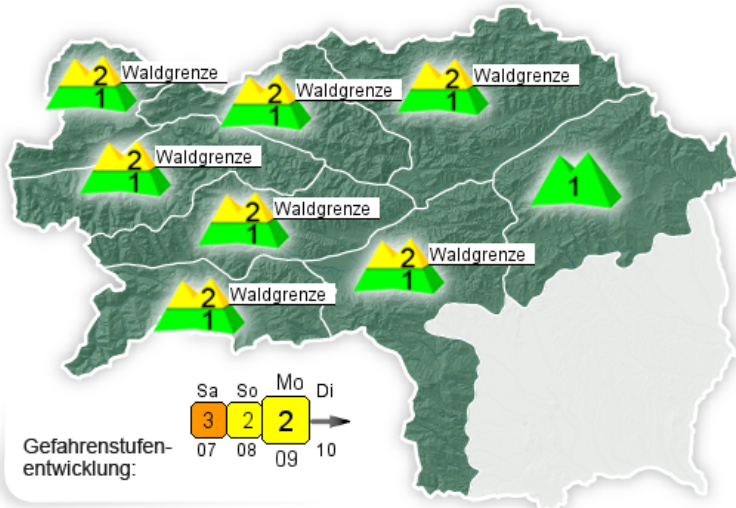




# Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark für Montag, den 09.03.2020  
(herausgegeben: Sonntag, 08.03.2020, 19:09 Uhr)

## Höhere Lagen



**WAS?**  
ist das  
Hauptproblem



Triebschnee

**WO?**  
liegt das  
Problem



am stärksten  
betroffen

**WIE?**  
kommt es zur  
Auslösung



durch geringe  
Zusatzbelastung

**WARUM?**  
besteht das  
Problem



Schwachschicht  
innerhalb frischer  
Schneeeinlagerung

Regionen:

- R1 Nordstau-gebiet:**
  - a) Nordalpen West
  - b) Nordalpen Mitte
  - c) Nordalpen Ost
  - d) Niedere Tauern Nord
- R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**
  - e) Niedere Tauern Süd
  - f) Steirisches Randgebirge Ost
  - g) Steirisches Randgebirge West
  - h) Gurk- und Seetaler Alpen



## In den Hochlagen Triebschneeproblem, auch in tieferen Lagen teils ungünstiger Schneedeckenaufbau.

### Gefahrenbeurteilung

Mit dem auflebenden Nordwestwind nach Ende des letzten Niederschlagsereignisses hat sich in den Hochlagen frischer Triebschnee gebildet. Die bevorzugten Einwehungsgebiete liegen im nord- über ost- bis südausgerichteten Gelände. Die kritischen Bereiche betreffen insbesondere das kammnahe Steilgelände und hier die Einfahrtsbereiche von eingewehten Rinnen sowie den Triebschnee hinter Geländekanten. Kleine bis mittlere, vereinzelt auch große Schneebretter können dort bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Aber auch in mittleren Höhenlagen (Waldgrenzbereich) kann an sehr steilen Hängen aller Expositionen die oberste Schneesicht bei Belastung abrutschen.

### Schneedeckenaufbau

Vergangenen Freitag wurden in den Nordalpen und Tauern bis zu 35cm Neuschnee registriert, auch am Samstag sind in diesen Gebirgsregionen noch ein paar Zentimeter dazugekommen. Der Hauptniederschlag fiel bei eher windschwachen Verhältnissen, aber bei unterschiedlichen Temperaturen, was sich im Schneeaufbau widerspiegelt: Auf der verharschten Altschneedecke liegt eine dünne Pulverschneeeinlagerung, gefolgt von einer feuchten, härteren Schneeeinlagerung und einer weichen und pappigen Schicht als Abschluss. In den Hochlagen ist die oberste Schneesicht nach wie vor verfrachtungsfähig, der Nordwestwind wird hier weiterhin für die Bildung von Triebschnee sorgen. An den Übergängen der unterschiedlich temperierten Schneeeinlagerungen haben sich Schwachschichten gebildet, auch eingeschneiter Reif tritt auf. Diese Schichtabfolge und einige Schneebrettauslösungen deuten auf einen recht ungünstigen Schneedeckenaufbau hin.

### Wetter

Am Montag ziehen von Nordwesten wieder dichte Wolken durch, die höheren Gipfel der Nordalpen und Niederen Tauern stecken im Nebel und es schneit zeitweise. Die Schneefallgrenze liegt bei 1.000m. Auch in den südlichen Gebirgsgruppen zeigt sich kaum die Sonne und einzelne Schneeschauer können hier bis ins steirische Randgebirge übergreifen. Bei mäßig starkem Wind aus Nordwest bis West liegen die Temperaturen in 2.000m bei -4 Grad und in 1.500m bei -1 Grad.

### Tendenz

Am Dienstag lockert es vorübergehend auf, ehe mit einer Warmfront ab Mittag wieder dichtere Wolken aufziehen. In der westlichen und nördlichen Obersteiermark kann es allmählich zeitweise leicht schneien, unterhalb von rund 1.200m regnen. In der Nacht zum Mittwoch deutlicher Temperaturanstieg. An der Lawinengefahr ändert sich wenig.

Der nächste Lagebericht wird Montag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.  
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

